



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

XIII. Irmgardis, Ruperti, Römischen Kaysers Mutter.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

In dieses nun so strenges und heiliges Leben / hat sich auß eifriger Liebe Gottes begeben / diese Durchleuchtige Jung-Fraw Eleonora, und hat sampt andern Schwestern Christo ihrem Seelen-Bräutigam in warer Armuth und tieffester Demuth / mit willigem Gehorsam / Wachen / Fasten / Beten / und Casteyung ihres Leibes eifrig gedienet. Ist endlich ihrer vielfältigen Tugenden wegen / von dannen nacher Toro in das grosse Kloster des H. Geistes zu einer Priorin verordnet worden / und allda im H. J. 1179. seliglich entschlaffen. Lop. 3. p. l. 1. c. 79. Ferd. Castil. 2. p. l. 1. c. 24.

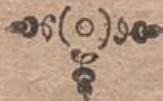
XIII.

Irmgardis, Ruperti, Römischen Kaisers Mutter.

Diesen Königlichen Heldinnen solle billich zugesellet werden die Durchleuchtigste Fürstin Irmgardis, als eines Römischen Kaisers Mutter / diese ist ihrem Weltlichen Stand und Stammen nach gewesen / eine Hochgeborne Durchleuchtige Fürstin / etwa Herzogs Adolffs / Pfalzgrafen bey Rhein / und Churfürsten Eheliche Gemahlin / bey dem

dem sie gehabt einen Sohn/mit Namen Ru-
pertus, der darnach erwehlet ward zu einem
Römischen König. Nach Abgang ihres
Herrn mit Tod / ist Irmgardis worden eine
Schwester Prediger-Ordens im Gotteshaus
zu Liebenau gelegē/ bey der Stadt Wormbs
darinnen sie geführt hat ein strenges andäch-
tiges Leben / mit ernstlicher Haltung und
Warnehmung der Regul und Ordens-
Satzungen fünfzig Jahr lang / und dassel-
bige mit Gnaden und grossem Verdienst so
liglich vollendet. Auch ihr Sohn Rupertus
der Römische Kayser / den sie von Jugend
auff bey dem Gotteshaus in allen Tugenden
aufferzogen hat / ist gewesen ein sonderlicher
Liebhaber des Ordens / und hat demselben
viel Guts gethan / hat auch das Jungfrauen-
Kloster zu Tulln in Desterreich / zu unser lie-
ben Frauen genandt / gebawet / und mit Ein-
kommen gar herrlich begabet. Zittard.

in libello de Illustr.
Soros.



Fürst